

als wichtigste das staatliche «Centre Français du Commerce Extérieur».¹³

Im Fürstentum Liechtenstein liegt die offizielle auswärtige Informationstätigkeit vor allem in der Hand der Presse- und Informationsstelle der Regierung. Ihr Stab zählt drei Personen. Sie arbeitet mit den Wirtschaftsverbänden und mit der halbstaatlichen liechtensteinischen Fremdenverkehrszentrale zusammen. Ausserdem nimmt ihr Leiter im Rahmen des Protokolls auch die Organisation und Betreuung von offiziellen ausländischen Besuchen im Fürstentum wahr. Neben der liechtensteinischen Botschaft in Bern stehen der Presse- und Informationsstelle freilich als noch kaum ausgeschöpftes Potential alle diplomatischen und konsularischen schweizerischen Vertretungen in der ganzen Welt — rund 200 — zur Verfügung, da die Schweiz Liechtenstein diplomatisch vertritt.¹⁴

3. Ziele

Was für Ziele werden verfolgt? Sie gehen in verschiedene Richtungen und unterscheiden sich je nach der Situation des Landes. Ganz allgemein sucht jedes Land, in einer differenzierten Selbstdarstellung — der Geschichte, Kultur, Lebensweise, Wirtschaft, Gesellschaft und Politik wie auch seiner Interessen und Probleme — im Ausland vertiefte Kenntnisse und damit Verständnis zu fördern. Die teils recht handfesten Ziele reichen von der humanistischen Absicht, Werte und Wissen zu verbreiten und damit zur Völkerverständigung beizutragen, über die rein materielle Werbung für Industrieprodukte und Tourismus bis zur politischen Beeinflussung und zum Ideologieexport; der Übergang zu Reklame und Propaganda ist zweifellos fließend. Während kleinere und kleinste Länder sich bemühen, überhaupt einige Kenntnis von ihrem Land zu verbreiten, setzt eine Grossmacht wie die USA ihren Informationsdienst vor allem auch dazu ein, die einzelnen Regionen der Welt mit den neuesten Tagesnachrichten und Analysen über das, was in Amerika und in der Welt vorgeht, zu versorgen und die Politik der USA zu erläutern und damit zu unter-

¹³ Dandelot, a. a. O., S. 291.

¹⁴ Interview mit Herrn Walter Kranz, Leiter der liechtensteinischen Presse- und Informationsstelle und Chef des Protokolls, 26. April 1977.